

**Hol dir deine Stadt zurück !
Kommunen ausfinanzieren.**

www.dielinke-nrw.de

Schuldenfalle NRW – Zeit für eine solidarische Entschuldung!

Die NRW-Kommunen stecken im Schuldensumpf: 2024 hatten sie das bundesweit größte Defizit (–6,8 Mrd. €). Trotz Einnahmen von gut 5.400 € pro Kopf müssen sie über 5.800 € ausgeben. Bürger:innen zahlen dafür im Schnitt 1.100 € Gebühren – mehr als doppelt so viel wie 2014, inzwischen über 20 % der Einnahmen. Gleichzeitig drücken Kassenkredite mit fast 1.200 € je Einwohner:in (drei Mal so viel wie im Bund). 2024 kamen allein 2,8 Mrd. € neue Schulden hinzu. Grund sind teure Sozialaufgaben wie die Eingliederungshilfe, die Bund und Land nicht ausreichend finanzieren.

Diese Misere ist politisch gemacht: Unternehmen profitieren von niedrigen Gewerbesteuer-Hebesätzen, während Kommunen ihre Leistungen über höhere Gebühren und Kürzungen finanzieren müssen. Das wollen wir ändern!

Unsere Kernforderungen:

Altschulden streichen – Bund & Land zahlen!

NRW-Städte sind in Krediten gefangen. Bund und Land müssen endlich einen Altschuldenfonds schaffen und die Kassenkredite übernehmen – 63 % Schuldenquote sind untragbar.

Konnexität einhalten – Wer bestellt, bezahlt!

Neue Aufgaben wie Eingliederungshilfe und Kitakosten landen bei den Kommunen. Seit 2014 stiegen die Sozialausgaben um 70 %. Bund und Land müssen diese Kosten zur Hälfte übernehmen.

Gerechte Steuern statt Gebühren!

Statt höhere Gebühren brauchen Kommunen faire Einnahmen: Reform der Gewerbesteuer, kommunale Vermögenssteuer und höhere Anteile an Einkommen- und Körperschaftsteuer. Gebühren für Grundbedürfnisse müssen gedeckelt werden.

Investieren statt sparen – Schuldenbremse anpassen!

Wir brauchen Geld für Schulen, Kitas, Wohnungen und Klimaschutz. Die Schuldenbremse blockiert das. Ein Investitionsprogramm für Soziales und Klima, finanziert durch Vermögensabgaben und höhere Reichensteuern, ist nötig.

Demokratische Finanzen!

Hol dir deine Stadt zurück!

Am 14.9.

Die Linke



www.dielinke-nrw.de